Gemeindebrief Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim



Ich taufe dich...

März 2022/ Mai 2022



Ich taufe dich...

im Namen des Vaters

der dich liebt und schützt

und des Sohnes

der dich begleitet und versteht

und des Heiligen Geistes

der dich tröstet und stärkt

Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat

Inhalt

| Ich taufe dich | 2 - 12 |
|---------------------------|---------|
| Aus unserem Gemeindeleben | 13 - 27 |
| Adressen | 28 |



Liebe Leserinnen und Leser!

Sind Sie getauft? Und wenn ja, erinnern Sie sich noch daran? In den meisten Fällen haben wahrscheinlich Ihre Eltern entschieden, dass Sie getauft und so in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Mir ist die Taufe unserer Kinder und Enkelkinder immer sehr wichtig gewesen. Die Taufe ist ein Sakrament, das alle Christen miteinander verbindet. Sie ist Gottes bedingungsloses Ja zu uns.

Andererseits kann ich die Zweifel mancher Eltern verstehen, wenn sie sich fragen, ob sie heute noch für ihr Kind entscheiden dürfen, dass es durch die Taufe einer christlichen Gemeinschaft angehören soll.

Die katholische Kirche (auch die evangelische Kirche war und ist betroffen! S. S 13/14) wird in diesen Wochen erneut erschüttert von den Veröffentlichungen zur sexualisierten Gewalt in den Kirchen und den sexuellen Missbrauch gerade an Kindern durch Geistliche, die ihre Vertrauens-stellung aufs

Schändlichste missbraucht und den christlichen Glauben verraten haben, oft vertuscht durch die Kirchenleitungen.

Eltern tragen daher eine große Verantwortung bei der Entscheidung über die Frage der Taufe ihres Kindes

Ich habe jede Taufe als ein freudiges Ereignis empfunden. Ob kleine Kinder getauft werden, Erwachsene oder Jugendliche vor der Konfirmation - durch das Sakrament der Taufe wird ihnen allen zugesprochen: Du gehörst zu Christus, Christus hat dich erlöst. Dieses Versprechen gilt ein Leben lang.

Auf den folgenden Seiten wollen wir deshalb die Taufe unter verschiedenen Aspekten beleuchten: Erwachsenentaufe, was Taufe und Konfirmation miteinander verbindet, Taufsymbole, die an die eigene Taufe erinnern. Wir stellen auch die verschiedenen Möglichkeiten vor, wie die Taufe in unserer Gemeinde gefeiert werden kann.

Taufe und Ostern sind eng mit einander verbunden. Hieran wollen auch die Gedanken zu Ostern erinnern, die Sie auf den Seiten 16/17 dieses Heftes finden und mit denen wir Sie zum Mitfeiern einladen wollen.

Dr. Rainer Hüßtege

Meine Taufe am 31. März 2013

Die Entscheidung, mich taufen zu lassen, ist in der vierten Klasse der Grundschule gefallen. Meine Mutter, die in der damaligen DDR ohne die Möglichkeit auf eine christliche Erziehung aufgewachsen ist, hat mir die Freiheit gelassen, mich einmal selbst für oder gegen eine Taufe zu entscheiden. Vor der Einschulung haben wir uns aber darauf geeinigt, dass ich den evangelischen Religionsunterricht besuche, um Grundlagen zu erwerben. Den Unterricht hat die damalige Pfarrerin Frau Kießling-Prinz gehalten.

Mit der Entscheidung, mich taufen zu lassen, habe ich meine Mutter und meinen Stiefvater komplett überrascht. Ich habe mich mit meinem Stiefvater zu dem ökumenischen Bibeltag angemeldet. Frau Kießling – Prinz hat meinen Vater gefragt, ob er wisse, dass ich mich am Ostersonntag um 5 Uhr taufen lassen wolle. Ich sehe noch die Überraschung in seinem Gesicht, aber er hat sich darüber sehr gefreut. Eine ähnliche Reaktion hat meine Mutter gezeigt.

Mein Stiefvater hat sich auf meine Frage bereit erklärt, mein Taufpate zu sein.

Da er aber katholisch ist, habe ich mir noch einen evangelischen Taufpaten bzw. Taufpatin suchen müssen.

Nach einem Gottesdienst habe ich diesbezüglich das Gespräch mit der Mesnerin Johanna Groß gesucht. Zu meiner Freude und Überraschung hat sie sich bereit erklärt, meine Taufpatin zu werden.



Philipp zeigt stolz seine Taufkerze

An die Taufe am Ostersonntag um fünf Uhr früh habe ich zuerst die Erinnerung, dass es geschneit hat und in dieser Nacht die Umstellung auf die Sommerzeit stattgefunden hat.

Beeindruckt hat mich ganz besonders das Feuer vor dem Gottesdienst, die Stille und dann das langsame heller werden in der Kirche selbst.

Als Taufspruch habe ich Psalm 91, 1-2 gewählt: "Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe." In schwierigen Situationen macht mir mein Taufspruch bewusst, dass ich mich stets auf Gott verlassen kann und nie alleine bin.

Dieses Vertrauen gibt mir Kraft und ich bereue keine Sekunde in meinem Leben, die Entscheidung für ein Leben mit Gott und für die Gemeinschaft in der evangelischen Kirche getroffen zu haben.

Mittlerweile bin ich konfirmiert und arbeite aktiv in der Jugendarbeit mit, was mir sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Philipp Hans



Das Geschenk der Taufe: Ströme lebendigen Wassers

Ich bin getauft als Erwachsener

Ein Gespräch von Karin Siebald mit Maik Sgodzay

Lieber Maik, du bist als Erwachsener getauft, nicht schon als Kind. Wie kam es dazu?

Aufgewachsen bin ich in der DDR in einem kleinen Dorf, das der evangelischen Kirche sehr verbunden war. Meine Eltern ließen mich nicht taufen, da der Pfarrer auf strikte Vorgaben beharrte, die meine Eltern, sie waren beide Flüchtlinge Schlesien, damals nicht erfüllen konnten. Zur Taufe waren Paten erforderlich, die aber nicht da waren und so wurde auf die Taufe verzichtet. Meine Erziehung war von Hause aus eher kirchenfern, so ging ich auch mit Freunden zur Jugendweihe.

Du bist dann mit 48 Jahren getauft worden. Für uns eher ungewöhnlich. Wie kam es dazu?

Ich bin ein spiritueller Mensch. Kirche und der Glaube an Gott haben mich immer beschäftigt. Freunde aus meinem Heimatdorf luden mich immer wieder zur Jungen Gemeinde ein. Das setzte in mir einen Prozess des Nachdenkens in Gang, der mich

über die Jahre hinweg begleitet hat. Meine ehemalige Frau war evangelisch. Durch sie kam ich schließlich zur Kirche und zum Glauben. Wir haben kirchlich geheiratet und es war auch selbstverständlich. dass unser Sohn getauft wurde. Nur ich selbst hatte den Schritt in die Kirche durch Taufe und Glaubensbekenntnis noch nicht vollzogen.

Wie war die Vorbereitung auf die Taufe?

2013 wollte ich nun meinen Glauben, der in mir gereift ist, auch offiziell machen und mich dazu bekennen. Ich besuchte bei dem mir vertrauten Pfarrer in Görlitz regelmäßig Bibelstunden. Ich lernte über Geschichte, Religion und Glaubensinhalte. Von ihm kam schließlich der Vorschlag, mich im Ostergottesdienst taufen zu lassen. Das war zunächst unvorstellbar für mich. Vor diesem Tag und dem besonders feierlichen Gottesdienst hatte ich sehr viel Respekt und Ehrfurcht.



Die Taufe: Unterwegssein unter Gottes Schutz

Wie hast du deine Taufe dann erleht?

Ja, es kam der Ostersonntag 2014 und meine Taufe in der Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit in Görlitz. Es war ein Wechselbad der Gefühle, die dunkle Kirche, die vielen Kerzen und ich wurde getauft. Nun stand der Teilnahme am Abendmahl und Gottes Segen für mich nichts mehr im Wege. Ab diesem Zeitpunkt fühlte ich mich angekommen!

Ich habe für meine Seele genau das Richtige getan, ich fühle mich der Gemeinschaft ganz zugehörig und hier in Cantate spüre ich das immer wieder.

Danke, dass du das so persönlich erzählst!

Mein Lieblingstauflied: "Kind, du bist uns anvertraut"

Es gibt so viele schöne und anrührende Tauflieder, die "Ohrwurm"-Charakter haben. Dennoch gibt es eins, das mir besonders ans Herz gewachsen ist. Es ist das Lied "Kind Du bist uns anvertraut". Die schlichte, lebendige und leicht singbare Melodie entstand Mitte des 17. Jhd. und verbindet mich mit all den Menschen, die lange, lange vor mir schon mit dieser Melodie ihrem Glauben Ausdruck verliehen haben. Nun bin ich an der Reihe, sie zu singen und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Zu dieser alten Melodie von "Liebster Jesu, wir sind hier" haben Karl Barth, Gerhard Grenz und Peter Horst 1973 einen neuen Text gedichtet. Er spiegelt etwas wider von der Zeit, in der "kalter Krieg", Abkehr von autoritäreren Erziehungsstilen und politische Protestbewegungen die Gesellschaft mitgeprägt haben.

Kind, du bist uns anvertraut. Wozu werden wir dich bringen? Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen? Welche Worte wirst du sagen und an welches Ziel dich wagen?

Kampf und Krieg zerreißt die Welt, einer drückt den anderen nieder. Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder. Mut und Freiheit, das sind Gaben, die wir bitter nötig haben.

Freunde wollen wir dir sein, sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein, kannst der Macht der Liebe trauen. Taufen Dich in Jesu Namen, er ist unsre Hoffnung, Amen!

Das Lied gefällt mir, weil es eben kein so typisches Tauflied ist, das mir von Gottes Liebe erzählt oder mir eines der Taufsymbole näherbringen will. Dieses Lied holt mich ganz anders ab. Es lässt meine Gedanken laut werden. Zum einen greift es meine Ängste und Sorgen auf, die mich beim Anblick des Täuflings beschleichen: Wird das Kind gesund und in Frieden aufwachsen? Werden wir als Eltern und Gemeinde ihm geben können, was seiner Seele guttut? Werden wir es vor Gefahren schützen können? Wird es ein offener, freier und mutiger Mensch werden, der anderen zum Segen wird? Zum anderen gibt es auch meinen guten Wünschen und Vorsätzen gleich noch eine Stimme. So gern möchte ich dem Kind ein guter Freund/eine gute Freundin sein, wünsche ihm Liebe und gute Begleiter, verspreche, es nicht allein zu lassen, egal was passiert.

Aber bei allen gut und ernst gemeinten Wünschen und Versprechen weiß ich doch auch, dass ich das Leben nicht in der Hand habe. Da tut es gut, dass das Lied mich am Ende erinnert: Wir sind nicht allein. Wir alle sind durch die Taufe in ganz besonderer Weise Gottes Liebe anvertraut und dürfen darauf hoffen. "Taufen Dich in Jesu Namen, er ist unsere Hoffnung, Amen!" Was für ein schlichter und doch so wunderbarer Schluss.

Annemarie Rein

"Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte"

Ganz besonders erleben wir das bei den Tauffeiern in unserer Kirche. Was für ein Festtag: Eltern wurde ein Kind geboren und sie bringen es zur Taufe. Sie stellen ihr Kind ganz bewusst unter den Segen Gottes, der Name des Kindes wird mit dem Namen des dreieinigen Gottes verbunden. Taufe als Bund, als verheißungsvolles Zeichen für ein Leben unter Gottes Schutz. Ein Leben spendendes Ritual. In alten Worten gesagt:

"Wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst." (Offb 22,17)

Wenn zur frohen Botschaft das Element Wasser kommt, dann geschieht etwas Wunderbares. Der/die Getaufte gehört nun unauflöslich der Gnade Gottes an. Was für ein Geschenk!

Und mancher und manche geht als Erwachsene später an seiner und ihrer Kirche vorbei und sagt: Hier in dieser Kirche, an diesem Taufstein wurde ich einmal getauft.

Selbstverständlich ist eine Taufe auch als Jugendlicher oder als Erwachsener noch möglich.

Sehr beliebt sind unsere Einzeltaufen in der Cantate-Kirche – persönlich und kreativ gestaltet. Unsere Kirche mit ihrem Flügeldach, unter dem man sich sofort geborgen fühlt, eignet sich besonders gut als Taufkirche.

Dazu kommt heutzutage gern, eine Form wie in der Urkirche getauft wurde, nämlich direkt am Wasser. Auch das ist heuer wieder möglich. Wir feiern Taufen am Heimstettner See und an der Isar in Ismaning.

Aus der Christuskirche in Neuhausen/Nymphenburg habe ich die Idee eines Tauffestes mitgebracht. In besonders schöner Erinnerung habe ich diese Form der Taufe. Das Angebot ist gedacht für alle, die die Taufe ihrer Kinder- gleich in welchem Alter- nicht ausschließlich im Familien- oder Bekanntenkreis begehen möchten, sondern mit vielen anderen in einem bunten Fest.

Wir beginnen mit einem fröhlichen, generationsübergreifenden Taufgottesdienst in der Cantate-Kirche. Danach sind alle zum Feiern in den sommerlichen Kirchgarten eingeladen, bei schlechtem Wetter ins Cantate-Zentrum. Warme und kalte Getränke stellt die Kirchengemeinde. Zum Buffet (süß und herzhaft) können alle etwas beitragen. Es wird Attraktionen für die Kinder geben. Alle Gäste sind beim Fest im Garten herzlich willkommen, aber natür-

lich ist niemand verpflichtet teilzunehmen. Ausdrücklich laden wir zum Tauffest auch alle ein, die in Kleinstfamilien alleinerziehend leben und die Freude daran haben, diesen Tauftag mit anderen zusammen im größeren Kreis zu feiern.

"Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte", so heißt es nicht nur in einem Lied. Wir alle sind immer wieder eingeladen, als Gemeinschaft Jesu Christi diesen lebensbejahenden, hoffnungsvollen Geist Christi unter uns zu spüren und uns davon beleben zu lassen. Die beste Kraftquelle für das Leben mit seinen vielfachen Herausforderungen!

Gerne nehme ich mir Zeit für ein persönliches Taufgespräch mit Ihnen.

Taufgottesdienste:

Cantate-Kirche: Die Termine für eine Einzeltaufe sind in der Regel samstags 11.00 Uhr und 14.00 Uhr oder sonntags nach dem Gottesdienst um 11.45 Uhr. Individuell werden die Termine mit mir vereinbart.

Heimstettner See: Seegottesdienst mit Taufen am 3. Juli um 11.00 Uhr wie immer zusammen mit der Kirchengemeinde Feldkirchen/Aschheim. Die Cantate Band spielt und erstmalig singt der Kinderchor Cantalino. Die Grundschulkinder, die vom 2. Juli auf den 3. Juli, mit unserer Religionspädagogin Franziska Raetsch in Cantate übernachten, tragen zur Gestaltung bei.



An der Isar in Ismaning: Am 24. Juli um 11.00 Uhr Tauffeier an der Isar. Diesen besonderen Gottesdienst feiern wir gemeinsam in unserer Region, zu der neben Feldkirchen und Aschheim auch Ismaning zählt.

Cantate-Kirche und Kirchgarten: Am 30. Juli Taufgottesdienst um 14.00 Uhr in der Cantate Kirche mit anschließendem gemeinsamen Fest im Kirchgarten.

Anmeldung sehr gerne ab sofort im Pfarramt, Tel.: 089-9038133

Ihre Ute Heubeck, Pfarrerin

Die Konfirmation - Mein persönliches Ja zur Taufe

"Alles, was unserem Kind wohltut, möchten wir unserem Kind mit auf den Weg geben". So denken viele Eltern und lassen ihr Kind als Baby taufen, um es Gottes Segen und Schutz anzuvertrauen. Die Babys einmal Jugendliche geworden - betrachten Bilder der eigenen Taufe im Album und manche fragen: "Will ich das, was meine Eltern da für mich entschieden haben?" Andere Eltern sagen gleich: "Unser Kind soll einmal selbst entscheiden, ob es sich taufen lassen möchte."

Der Konfirmandenkurs bietet die Zeit, das für sich zu erspüren und zu klären

Taufe auf den Namen Gottes: Das ist eine unauslöschliche Verheißung für ein ganzes Menschenleben. Der Himmel tut sich auf und Gott verspricht ohne Wenn und Aber: Du bist mein geliebtes Kind, an dem ich Wohlgefallen habe - ein Leben lang – immer!

Gottes Wunsch ist es, dass das in unserem Herzen Widerhall findet. Dass wir auch zu ihm Ja sagen. Dass wir die geschenkte Gnade annehmen und wir uns in unserem Leben auf ihn einlassen, ihm nachfolgen.

Damit sich Menschen zum christlichen Glauben bekennen können,

braucht es eine Ahnung von den Glaubensinhalten, den biblischen Geschichten und es braucht Raum für spirituelle Erfahrungen. Unsere Cantate-Gemeinde lädt deshalb bereits die ganz Kleinen zur Minikirche ein. Der Religionsunterricht vermittelt Inhalte des Glaubens und der Konfikurs macht sich gezielt auf Spurensuche: Wo und wann begegnet mir Gott in meinem Leben? Wie kann ich Glauben finden und leben? Wie sieht Nachfolge aus? Ein Prozess, der sicherlich nicht bei der Konfirmation abgeschlossen sondern lebenslang andauert.

Die Konfirmation ist ein ganz bewusster persönlicher Schritt mit eigenem Bekenntnis: Ja, mit Gottes Hilfe will ich den Weg, den meine Eltern und Paten*innen mit mir in der Taufe begonnen haben, weitergehen. Meine Gottsuche will ich fortsetzen.

Einige der jungen Leute aus dem diesjährigen Kurs beschreiben das so:

"Lieber Gott, momentan bin ich mir noch nicht so sicher, ob es dich gibt. Ich glaube, ich habe deine Präsenz noch nie so richtig gespürt. Manchmal aber da wendet sich hinterher alles zum Guten. Da könntest du am Werk sein." "Dear God, vielleicht erinnerst du dich, als ich neulich spazieren war. Alleine im Wald. Da habe ich mich sehr verbunden gefühlt mit dir, doch begegnet bin ich dir nicht. Du bist für mich das Licht der Erde, Hoffnung, Vertrauen, sowie ein Helfer. Immer im Frühling, wenn die Blumen anfangen zu blühen, denke ich: "Das muss Gottes Werk sein!" Ich wünsche mir, dass du mir ein tolles Leben ermöglichen

kannst, da es mir nicht immer gut geht in letzter Zeit."

"Lieber Gott, ich danke dir, weil du schon öfters in meinem Leben anwesend warst. Du hast mich schon vor so manchen Dummheiten bewahrt und mich auch schon des Öfteren zum Nachdenken gebracht. Ich hoffe, du wirst auch in Zukunft an meiner Seite bleiben und ich darf dich auch noch weiter kennenlernen."

Zur großen Freude sind 23 Konfirmanden*innen auf diesem Weg. Am 21. und 28. Mai feiern wir die Konfirmation von:

Manuel - Sophia - Finja - Joana - Elina - Ariane - Jannik

Laurin – Lennard – Michael – Paul – Daniel – Lena

Linus - Colin - Tobias - Emma - Hannes - Christina

Alexander - Ben - Julius - Claas



Nicht verschweigen!

Nicht verschweigen, genau hinschauen, genau hinhören und wachsam sein, das haben sich die Landessynode der evangelischen Kirche in Bayern, der Landeskirchenrat, und nicht zuletzt Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm selbst, zum Ziel gesetzt, wenn es um sexualisierte Gewalt in der eigenen Kirche geht. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm nimmt dazu in der Pressemitteilung vom 24.01. Stellung: "Auch in der evangelischen Kirche beschäftigen und beschämen uns Fälle von sexualisierter Gewalt. 166 Fälle sind uns bis jetzt bekannt. Es ist der größtmögliche Widerspruch, wenn wir als Kirche von der Liebe Gottes sprechen und zugleich im Raum der Kirche durch sexualisierte Gewalt Seelen zutiefst verletzt und ganze Biografien zerstört werden." Und er fährt fort: "Als Kirche Betroffenheit zum Ausdruck zu bringen, ist nur glaubwürdig, wenn wir zugleich konkrete Schritte gehen, die sexualisierte Gewalt in der Kirche aufarbeiten und in Zukunft zu verhindern helfen "

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Landeskirche weitere konkrete Schritte unternommen.

So wurde die vor mehr als 20 Jahren gegründete Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt zur Fachstelle ausgebaut. 14 Mitarbeiter*innen kümmern sich um Prävention, Intervention und Aufarbeitung und sorgen z.B. für Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Diese Stabstelle ist direkt im Büro des Landesbischofs angesiedelt.

Seit 2015 gibt es in der ELKB eine unabhängige und überwiegend mit externen Mitgliedern besetzte Kommission, die sich mit rechtlich verjährten Fällen beschäftigt. Sie spricht individuell bemessene finanzielle Leistungen zu.

2020 verabschiedete die Landessynode das Präventionsgesetz. Es ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert. Es hat auch zum Ziel, in den Kirchengemeinden Schutzkonzepte zu erarbeiten und entsprechende Schulungen der Mitarbeitenden durchzuführen. Hierfür steht ein 8-köpfiges Präventionsteam zur Verfügung.

Es ist wichtig, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Dazu ist der Landeskirchenrat entschlossen. Deshalb hat die Landeskirche ihre Akten für eine EKD-weite wissenschaftliche Studie geöffnet. Sie soll offenlegen, welche Strukturen in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen.

"Die Kirche kann nicht Richterin in eigener Sache sein.", schreibt Landesbischof Bedford-Strohm in der Pressmitteilung. Es ist für den Landeskirchenrat selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Dabei soll bestmögliche Begleitung und Schutz gewährleitet werden.

Zur Aufklärung und Aufarbeitung braucht es Begegnung. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Mitglieder des Landeskirchenrats laden Menschen, denen im Raum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sexualisierte Gewalt zugefügt wurde, zu Gesprächen ein. Ziel sei es, so der Landesbischof, "jedem und jeder Betroffenen zuzuhören und über die Erfahrungen und Erwartungen ins Gespräch zu kommen. Nur so können dann auch Prävention und Aufarbeitung in der bayerischen Landeskirche konsequent weiter verbessert werden."

Ein erster Gesprächstermin findet am 17. März in München statt. Weitere Informationen erhalten Betroffene per Telefon: 089 5595 676 oder E-Mail: ansprechstellesg@elkb.de

Elke Lichtenecker-Hub, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands



Identität

Mein wahres Ich Ich und die Anderen

Meine Prägungen

Herzliche Einladung zur Gottesdienstreihe "Identität"

Sonntag, 15. Mai 2022, 10.30 Uhr

Kantatengottesdienst mit Abendmahl Thema: "Meine Prägungen" Liturgie und Predigt: Pfarrerin Ute Heubeck Musikalische Ausgestaltung: Chor der Cantate-Kirche mit der Kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn unter der Leitung von Gerhard Jacobs

Sonntag, 22. Mai 2022, 10.30 Uhr

Gottesdienst zum Thema: "Mein wahres Ich" Liturgie und Predigt: Pfarrer z.A. Julian Hensold Musikalische Ausgestaltung: Kirsten Reif-Twieg (Gitarre) und Ulrike Schmidt (Orgel)

Sonntag, 29. Mai 2022, 18:00 Uhr

Cantate am Abend

Thema: "Ich und die Anderen" Liturgie und Predigt: Pfarrer Carsten Klingenberg Musikalische Ausgestaltung: VielKlang

Gedanken zu Ostern

Wie wir im Markus Evangelium lesen (Mk 16,1-8), gingen – als der Sabbat vorüber war – drei Frauen zum Grab Jesu, um den Leichnam nach jüdischer Sitte zu salben. Sie sorgten sich: Wer wird uns den Stein vor dem Grab beseitigen? Doch als sie zum Grab kamen, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war. Ein Engel stand im leeren Grab und sagte zu den Frauen: "Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden."

Die Auferstehung Jesu ist für den christlichen Glauben von besonderer Bedeutung: Begründet wird damit der Glaube an ein Leben nach dem Tod. Wie man die Auferstehung im christlichen Sinn verstehen kann, hat die Theologin Margot Käßmann – gedacht zwar für Kinder, erhellend aber auch für Erwachsene – so erklärt: "Das Leben ist wie eine Straße, die wir entlangwandern. Der Tod aber ist keine Sackgasse. Er ist nur eine Station auf unserem Weg zu Gott. Es ist nicht leicht, sich ein Leben nach dem Tod vorzustellen. Aber wenn wir an Menschen denken, die wir liebgehabt haben und die gestorben sind, kommt es uns auch vor, dass sie nicht fort sind, sondern dass wir sie lebendig im Herzen tragen".



Künstler: Hermann Moser

"Meine Seele soll sich freuen an Gott"

Ostermeditation nach Psalm 34,3

Ostern – Fest der Auferstehung aus Tod, Grab und Traurigkeit. Meine Seele soll sich freuen an Gott, Gott öffnet mir Türen, führt mich aus der Enge in weiten Raum.

Ostern – In der Mitte der Nacht beginnt ein neuer Tag, neues Leben, es wird hell.

Ostern – Was sich wie ein schwerer Stein in den Weg legt, bleibt nicht unüberwindlich, kann nicht den Lebensmut rauben.

Ostern – Aufmunterung zum Weitergehen auf den Spuren des Lebens, erfüllt und umgeben von Gottes schöpferischem Lebenshauch.

Ostern – Gott berührt mich mit seiner Lebendigkeit, lässt aufbrechen und zur Entfaltung bringen, was in mir schlummert, heraus und aufblühen will.

Ostern – Erfahrung mit Menschen, auch aus anderen Kulturen und Religionen, die mich unerwartet verstehen, aufrichten, trösten.

Ostern – Gott hat Jesus nicht im Tod gelassen, hat ihn aufgeweckt in unzerstörbares Leben, die Macht des Todes ist gebrochen.

Ostern – heraus aus den Gräbern, auf zu den angefochtenen Seelen hin zum Licht.

Ostern - Gute Nachricht:

Der schwere Stein ist weggewälzt.

Frohe Ostern!

Gebet:

Herr, gib uns die Kraft, Steine zu bewegen, die unser Leben belasten,

Hoffnung, die Pandemie zu überwinden,

Kraft und Hilfsbereitschaft, um die Not der Flüchtlinge zu lindern,

Mut gegen die Zaghaftigkeit und

Vertrauen gegen Misstrauen.

Hannelore Rehak

Jugendgottesdienste 2021

Wir freuen uns sehr, dass die Möglichkeit Gottesdienste zu feiern uns auch während der Pandemie immer auf irgendeine Art möglich war. Unsere Jugendgottesdienste in Kooperation mit Feldkirchen machen uns



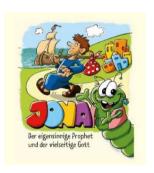
immer sehr viel Spaß und wir bekommen tolles Feedback. Deswegen hier die Termine für 2022! **20.3. Segenskirche Aschheim, 8.5. Feldkirchen, 31.10. Feldkirchen, 16.11. Feldkirchen** Wir freuen uns auf viele Besucher!

Freizeiten 2022

Falls unsere Freizeiten aufgrund neuer Coronaregelungen aufgrund von Auflagen der Regierung oder der Kirche nicht stattfinden können, fallen für Sie keine Stornokosten an! Bei Fragen gerne an: Franziska.Raetsch@elkb.de

Osterfreizeit

Bald ist es so weit. Unsere Osterfreizeit! Dieses Jahr mit einer neuen Unterkunft: dem Labenbachhof in Ruhpolding im schönen Chiemgau. Es erwarten dich 4 Tage mit spielen, basteln und toben. Dieses Jahr begleitet uns Jona der eigensinnige Prophet auf unsere Freizeit und erzählt uns von seiner turbulenten Geschichte mit Gott. Anmeldung auf der Homepage der Evangelischen Gemeinde Feldkirchen: www.evangelisch-feldkirchen-aschheim.de



Plößberg

Es stand auf wackligen Beinen aber auch das Zeltlager Plößberg, veranstaltet von der Evangelischen Jugend München, darf wieder stattfinden. Dabei verbringst du die Zeit vom 4.6.-10.6. auf einem Campingplatz in Weiden. Dieses Jahr mit dem Thema: Detektive. Zur Anmeldung geht es hier:





Sommerfreizeit:

Für unsere jugendlichen Teilnehmer ab 14 Jahren findet vom 27.8.-6.9. unsere Sommerfreizeit in der Toskana statt. In unserm Camp gibt es Schlafzelte, ein Küchenzelt sowie einen

Aufenthaltsbereich, in denen wir gemeinsam kochen und Spaß haben wollen. Zusammen mit euch wollen wir eine wunderschöne Zeit mit vielen Tollen und Erlebnissen verbringen. Zur Anmeldung geht es hier:





Wir suchen dich!

An alle da draußen, die Lust haben sich ehrenamtlich zu engagieren: Wir brauchen euch! Lange hat uns die Pandemie viel verboten, doch inzwischen gelingt es uns so langsam wieder an Fahrt aufzunehmen. Allerdings würden wir uns sehr über ein paar neue Gesichter in un-



serer Kirche freuen, die neue Ideen bringen und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Ein kurzer Rückblick auf unsere Casinonight

Am Freitag, den 4. Februar 2022 fand in den Räumen der Segenskirche die Casino Night der Jugend statt. Gespielt wurde Black Jack, Roulette und natürlich auch Poker. Am meisten gefreut haben sich die Jugendlichen darüber, dass viele neue Gesichter da waren. Das soll bald wiederholt werden!



Liebe Senioren

Trotz Corona hatten wir bisher immer wieder die Möglichkeit uns zu treffen, leider mit gewissen Einschränkungen. Sie haben die Möglichkeiten wahrgenommen und wir haben uns gefreut, Sie zu sehen. Doch nun besteht die große Hoffnung, dass wir Sie wieder einladen können am

5.4.2022 um 14.30 Uhr zu unserer Passionsandacht mit Pfarrerin Ute Heubeck. Im Anschluss wollen wir uns über Ostertraditionen, Osterbräuchen und unsere Erinnerungen an Ostern austauschen. Natürlich darf Kaffee und Kuchen und ein gemütliches Beisammensein nicht fehlen.

Am **3.5.2022 um 14.30 Uhr** laden wir sie zu einem Nachmittag mit alten und neuen Spielen ein.

Ab 4.6.2022 - 10.6.2022 fahren wir in Urlaub nach Bramberg in Öster-

reich. Wer begleitet uns eine Woche an den Wildkogel bei Vollpension, Morgengymnastik, Ausflügen, Themen, Spieleabenden und Kennenlernen? Bei Interesse geben wir Ihnen gerne Auskunft. Sowohl Pfarrerin Ute Heubeck,



als auch Bärbel Sperber im Pfarramt oder das Seniorenteam beraten Sie gerne.

Für alle Veranstaltungen bitten wir Sie, sich anzumelden bei **Lieselotte Pöhlmann, Tel. 9031169** und zur Veranstaltung den Impfausweis mitzubringen.

Änderungen im Programm können durchaus möglich sein. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kommen Ihr Seniorenteam von Cantate

Cantate 2024 – Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Im letzten Gemeindebrief haben wir Sie über unser Projekt

"Cantate 2024 Wachsen, Aufblühen, Früchte tragen" informiert.

Mit Blick auf die Kirchheimer Landesgartenschau 2024 freuen wir uns schon heute darauf, gastfreundlich und offen Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Land willkommen zu heißen, aber natürlich auch Gemeindegliedern weiterhin einen lebedingen Gemeindemittelpunkt zu bieten. Dazu wollen wir bis zum Beginn der Landesgartenschau unsere Gemeinde gemeinsam in vielerlei Hinsicht erblühen lassen.



Wir freuen uns sehr, dass durch Ihre Spenden zu Weihnachten bereits ein Grundstock für den ersten Schritt, die Renovierung der Fassaden unseres Gemeindezentrums und den Neuanstrich des Glockenturmes, gelegt werden konnte.



Wir möchten, allen Spendern, die sich damit für ein wichtiges Anliegen der Kirchengemeinde aktiv interessiert und dazu beigetragen haben, dass unsere weithin sichtbare Cantate-Kirche bald wieder in altem Glanz erstrahlen kann, ganz herzlich danken!

Wir laden Sie ein, alle weiteren Entwicklungen rund um Cantate2024 zu verfolgen, wir werden im Gemeindebrief und auf unserer Homepage das ganze Jahr über den Fortschritt berichten.

Christian Knüppel

Frühjahrssammlung der Diakonie 28. 3 - 03. 4. 2022



Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie. Um Menschen zu helfen, ihren Alltag zu bewältigen und ihre Notsituation zu überwinden, bietet sie an insgesamt 102 Orten in Bayern umfangreiche Unterstüt-

zung in allen Lebensbereichen an. Die Hilfsangebote wie Tafeln, offene Treffen im Stadtteil, Tischgemeinschaften, Vesperkirchen, Beratungsstellen oder Übernachtungsheime sind gerade jetzt dringend von Nöten. Dies geschieht gemeinsam mit Kirchengemeinden vor Ort, ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie Initiativen und Institutionen im sozialen Nahraum.

Helfen Sie mit. Unterstützen Sie die Arbeit der KASA mit einer Spende. Spenden können Sie bei Ihrem Ev.-Luth. Pfarramt oder an das Diakonische Werk Bayern e.V., Ev. Bank eG, IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

"Üben!" "Sieben Wochen ohne Stillstand"



Vierzig Tage fasten! Ob ich das schaffen kann? Die Antwort steckt im diesjährigen Fastenmotto: "Üben!" In den "Sieben Wochen ohne Stillstand" sollen Sie ermutigt werden Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen. Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation.

Der Fastenkalender will dazu ein Begleiter sein und die Verfasser würden sich freuen, wenn niemand bei der Lektüre stillsteht. Und wenn doch? Dann eben jeden Tag das Verständnis eines Textes oder Bildes üben!

Den Kalender können Sie bestellen unter: www.chrismon.evangelisch.de

Kurz notiert...

| Kurz nouert | | | | | |
|-------------|---|--|--|--|--|
| | Der Kinderchor <i>Cantalino</i> , unter Leitung von Susanne Eckert, startete im Januar mit den Proben. Die jungen Sänger*innen im Alter von 6 bis 10 Jahren treffen sich immer donnerstags um 17 Uhr im Gemeindezentrum. Wir freuen uns schon auf sie in der Minikirche am 20. März. | | | | |
| | Gründung eines Bläserkreises in der Cantate-Kirche unter der Leitung von Thomas Lechner. Wer spielt ein Blasinstrument und hat Lust in einem Ensemble zu spielen? Bitte im Pfarramt unter 089 903 81 33 oder an <u>pfarramt.kircheim@elkb.de</u> melden. | | | | |
| | Das Minikirchen-Team der Cantate-Kirche und das Team der Krümel- kirche von Feldkirchen und Aschheim haben sich getroffen, um ge- meinsam Projekte für eine künftige Zusammenarbeit zu entwickeln. | | | | |
| | Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit im Haus für Kinder "Am Schlehenring" immer wieder erschwert. Wir danken den Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz für die ihnen anvertrauten Kinder und hoffen mit ihnen auf einen entspannteren Kindergartenalltag. | | | | |
| | Die evangelische Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring und die Cantate-Kirche feierten am 2. Weihnachtsfeiertag zum ersten Mal gemeinsam die Waldweihnacht am Ismaninger Eisweiher. Pfarrer Carsten Klingenberg und Pfarrerin Ute Heubeck gestalteten den Gottesdienst. Dieser besonders stimmungsvolle Weihnachtsgottesdienst wird sicher fester Bestandteil im gemeinsamen Gottesdienstkalender werden. | | | | |
| | Herzlichen Dank an alle Spender*innen, die unserem Spendenaufruf zu Weihnachten gefolgt sind. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende die Aktion Brot für die Welt, unsere Partnerschaftsarbeit mit Igongolo in Tansania und unsere Kirchengemeinde unterstützen. | | | | |
| | Die vergangene zwei Jahr waren für uns Sänger und Musiker geprägt von Verzicht, Rücksichtnahme und Entbehrung. Das gemeinsame Treffen, der Austausch und die Verbindung, die Musik schafft haben uns sehr gefehlt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun endlich wieder gemeinsam singen können und wir würden uns sehr freuen, zu diesem Neustart neue Chormitglieder begrüßen zu dürfen. Am 07.03. um 20:00 starten wir wieder mit den Proben, die außer in den Schulferien an jedem Montag stattfinden. Wir werden zunächst den Gottesdienst vom 15.05. vorbereiten, den wir mit der kleinen Orgelsolomesse von Haydn vorbereiten und dann die Brunnenhofserenade vorbereiten, die am 23.07. stattfinden wird. Noten erhalten Sie von uns vor Ort. Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter 015787185565 oder chorleiter@cantate-kirche.de. Wir freuen uns auf Sie Mit freundlichen Grüßen | | | | |
| | | | | | |

Passion, Ostern und Pfingsten in Cantate

| Sonntag, 13. März, 10.30 Uhr | Gottesdienst und Einführung der RelPäd. | | |
|-------------------------------|---|--|--|
| , | Katrin Arnold durch Dekan Dr. Marinković | | |
| | in das Amt der Prädikantin in unserer Ge- | | |
| | meinde. Parallel dazu wird ein | | |
| | Kindergottesdienst angeboten. | | |
| Sonntag, 20.März, 10.30 Uhr | Gottesdienst in Cantate, Jugendgottesdienst | | |
| | in Aschheim | | |
| 11.45 Uhr | Minikirche zur Jahreslosung 2022 in Can- | | |
| | tate mit dem Kinderchor Cantalino | | |
| 17.00 – 17.30 Uhr | Geschichtenzeit für Mini- und Maxikinder | | |
| | mit ihren Eltern im großen Saal | | |
| Sonntag, 27. März 10.30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfir- | | |
| | mand*innen mit Abendmahl | | |
| Sonntag, 03. April, 18.00 Uhr | Cantate am Abend mit besonderer Musik | | |
| | zum Thema: "Wechselnde Zeiten". | | |
| 17.00 – 17.30 Uhr | Geschichtenzeit für Mini- und Maxikinder | | |
| | mit ihren Eltern im großen Saal | | |
| Sonntag, 10. April, 10.30 Uhr | Gottesdienst zum Palmsonntag | | |
| 17.00 – 17.30 Uhr | Geschichtenzeit für Mini- und Maxikinder | | |
| | mit ihren Eltern im großen Saal | | |
| Gründonnerstag, 14. April | Gottesdienst mit Abendmahl in der | | |
| 19.00 Uhr | Cantate-Kirche | | |
| Freitag, 15. April, 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | | |
| 15.00 Uhr | Karfreitag Sterbestunde mit Texten gelesen | | |
| | von Waltraud Lederer. Es singt das Vo- | | |
| | kalensemble "Unterföhringer Voices" unter | | |
| | der Leitung von KMD Georg Ziethe Cho- | | |
| | räle aus der Matthäuspassion von J.S.Bach | | |
| Sonntag, 17. April, 05.00 Uhr | Liturgische Osternacht mit Abendmahl, | | |
| | Sopranistin Gabi Ziethe und KMD Georg | | |
| 10.20 19 | Ziethe | | |
| 10.30 Uhr | Gottesdienst mit dem Cantate-Chor unter | | |
| NK 4 40 A 11 44 45 YII | der Leitung von Gerhard Jacobs | | |
| Montag, 18. April, 11.45 Uhr | Mini- und Maxikirche mit anschließendem | | |
| 14 20 11. | Ostereiersuchen | | |
| 14.30 Uhr | ökumenischer Emmausgang | | |
| Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr | Gottesdienst | | |

| Sonntag, 01.Mai, 10.30 Uhr | Go2 Gottesdienst | | |
|------------------------------|---|--|--|
| Sonntag, 08. Mai, 10.30 Uhr | Gottesdienst in Cantate, Jugendgottesdienst | | |
| | in Feldkirchen | | |
| Sonntag, 15. Mai, 10.30 Uhr | Kleine Orgelsolomesse von Haydn mit dem | | |
| | Cantate-Chor unter der Leitung von Gerhard | | |
| | Jacobs, Predigtreihe "Identität" Teil 1 | | |
| | "Meine Prägungen" | | |
| Sonntag, 22. Mai, 10.30 Uhr | Gottesdienst zur Predigtreihe "Identität" | | |
| | Teil 2 "Mein wahres Ich" mit Kirsten Reif- | | |
| | Zwieg (Gitarre) und Ulrike Schmidt (Orgel) | | |
| Donnerst. 26. Mai, 10.30 Uhr | Gottesdienst mit der Cantate-Band im Pfarr- | | |
| | garten mit anschließendem Brunch | | |
| Sonntag, 29. Mai, 18.00 Uhr | Cantate am Abend der Predigtreihe "Identi- | | |
| | tät" Teil 3 "Ich und die Anderen" mit der | | |
| | Gruppe VielKlang | | |
| Sonntag, 05. Juni, 10.30 Uhr | Pfingstgottesdienst mit Abendmahl | | |
| Montag, 06. Juni, 11.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingst- | | |
| | montag in Sankt. Peter | | |



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)



WIR TRAUERN UM UNSERE GEMEINDEGLIEDER



Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Johannes 14, 19b)



Wir wussten von ihrer Krankheit und doch kam ihr Tod für uns zu rasch und zu früh.

Am 4. Januar verstarb Susann Melchisedech im Alter von 56 Jahren.

Die jungen Familien kennen Susann Melchisedech aus dem Minikirchenteam, denn Susan wirkte in unserer Kirchengemeinde vor allem im Kinder- und Jugendbereich aktiv mit. Bereits vor ihrer Wahl in den erweiterten Kirchenvorstand engagierte sie sich im

Familienausschuss. Hier suchte sie nach Wegen, junge Familien für neue Gottesdienstformen und für Gemeinschaft zu begeistern. Seit 2018 war sie uns in der Gemeindeleitung, mit ihren Erfahrungen aus den Teams und Ausschüssen, eine wichtige Beraterin.

Susann liebte die Geselligkeit und die Gemeinschaft. Sie freute sich, wenn andere Spaß hatten. So war sie auch immer eifrige Helferin bei Gemeindefesten. Wie sehr ihr junge Menschen am Herzen lagen, durften die Konfirmanden des Jahres 2021 erfahren. Sie gestalteten unter Susanns Anleitung ihr Konfirmationskreuz.

Trotz schwerer Krankheit und solange es ihre Kräfte zuließen, war Susann für unsere Kirchengemeinde da. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Unsere Gedanken und unser Mitfühlen sind bei ihrem Ehemann Bernd und ihren drei Kindern.

In unserer Trauer um Susann vertrauen wir auf die Worte Martin Luther Kings:

Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Elke Lichtenecker-Hub, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

| WIR | T | A T | TIN | T | TAT | TAT |
|-----|----|-----|-----|---|-----|-----|
| WIK | 1. | ΑI | JEJ | N | r, | IN |

Minikirche Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zu

6 Jahren, vierteljährlich, Sonntag, 11.45 Uhr

Familiengottesdienst Vierteljährlich, Sonntag, 10.30 Uhr

Kirchenvorstand Sitzung, einmal monatlich,

Kontakt: Elke Lichtenecker-Hub,

Tel. 089 903 86 70

Chor Montag, 20.00 Uhr, großer Saal,

Kontakt: Gerhard Jacobs, Tel. 01 57 87 18 55 65

Förderverein Vorsitzende: Christa Ennulat,

Kirchenmusik Tel. 089 903 67 46

Cantate-Senioren Monatliches Treffen oder Ausflug an einem

Dienstag

Kontakt: Lieselotte Pöhlmann,

Tel. 089 903 11 69

Cantate-Kultur Kulturabende vierteljährlich,

Kontakt: Waltraud Lederer,

Tel. 089 904 64 89

Besuchsdienst Treffen vierteljährlich,

Kontakt: Ute Heubeck, Tel. 089 903 81 33

Partnerschaftskreis

Igongolo Ko

An jedem 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Kontakt: Karla Mix-Spagl,

Tel. 089 903 67 05

Hauskreise Treffen, einmal monatlich, wechselnder Tag,

20.00 Uhr, Kontakt: Familie Lechner,

hauskreis.kirchheim@web.de

Treffen nach Vereinbarung, 19.30 Uhr,

Kontakt: Renate Hunger, Tel. 089 903 76 88

Interessiert? Die Ansprechpartner geben gerne Auskunft. Bitte beachten Sie: Wegen Kontaktbeschränkungen können Veranstaltungen ausfallen.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Cantate - Kirche

Martin-Luther-Straße 7 85551 Kirchheim

089-9 03 81 33

Fax 089-90 53 95 68

Pfarramt.Kirchheim@elkb.de

www.cantate-kirche.de

Pfarramtssekretärin:

Bärbel Sperber

Bürozeiten: Dienstag 8-12, 16-19 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Förderverein für Kirchenmusik: VR Bank München Land eG IBAN: DE16 7016 6486 0002 8419 83

IBAN: DE92 7016 6486 0202 8030 11

Pfarrerin: Ute Heubeck

089-9 03 81 33 / 0151-12798229

ute.heubeck@elkb.de

Religionspädagogin:

Franziska Raetsch 089-12 26 46 40

Hausmeisterin und Mesnerin:

Johanna Gross 089-9 03 77 54

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Elke Lichtenecker-Hub 089-9 03 86 70 Thomas Langschwert

089-7 19 59 17

Evangelisches Haus für Kinder "Am Schlehenring"

der Inneren Mission München

Leitung: Marina Eichenberg

089-9 03 55 80

KiTa-Schlehenring@im-muenchen.de

Nachbarschaftshilfe Kirchheim, Heimstetten und Landsham e.V.

089-903 07 59

Spendenkonten

Cantate-Kirche:

VR Bank München Land eG

Großtagespflege Windelpiraten der NBH

089-55 27 35 94

Kinderspielgruppe der NBH Kirch.

0176 234 59 372

Hospizverein Kirchheim e.V.

089-90 77 39 55

Familienzentrum Kirchheim e.V.

089-9 03 91 12

Evangelisches Beratungszentrum

089-59 04 80

Evang. Telefonseelsorge

0800 111 01 11 oder im Chat:

www.telefonseelsorge.de

Innere Mission

089-1 26 99 10

Caritas-Zentrum Haar

089-46 23 67-0

Notruf für Kinder und Jugendliche

0800 111 03 33

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim b. München

Redaktion: Pfrin. U. Heubeck (ViSdP), Dr. R. Hüßtege, E. Lichtenecker-Hub,

H. Rehak, K. Siebald,

Satz und Gestaltung: W. Pöhlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Auflage: 5.770 Stück – gedruckt auf Umweltschutzpapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.